

# Weitblick

Ein Nachhaltigkeitsbericht des Gymnasiums Veitshöchheim





# Inhalt

Vorwort	4
1 Einblick – Das Gymnasium Veitshöchheim	7
1.1 Schulverfassung und Schulprofil	8
1.2 Schulgebäude	10
2 Weitblick – Mit ausgezeichneten Perspektiven	13
2.1 Mitwirkung	13
2.2 Projekttag, Projekte und Seminare	15
2.3 Schulverpflegung	19
2.4 Nachhaltige Lebensstile	24
2.5 Fahrten und Exkursionen	26
2.6 Auslandskontakte und Partnerschulen	28
2.7 Soziales Engagement	30
2.8 „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“	33
2.9 „Nachhaltigste Schule Mainfrankens“	35
2.10 „Ressourcen schonen“	36
3 Ausblick – Ressourcenpflege	37
Der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg – Partner auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit!	38

## Vorwort

Zahlreiche Schulen machen sich auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit. Im Zuge der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ von 2005 bis 2014 wurden an Schulen etliche Projekte ins Leben gerufen – vom fairen Handel bis zum Klimaschutz. Das Motto für die Folgejahre lautet nun: „Vom Projekt zur Struktur“, so Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und des Instituts Futur (FU Berlin). Diesen Grundgedanken haben das Institut für Nachhaltigkeitsbildung (IfN) und Prof. de Haan konkretisiert und ein Projekt zur Erstellung von **Nachhaltigkeitsberichten für Schulen** ins Leben gerufen. Durchgeführt wird ein bundesweites Pilotprojekt mit der Erstellung von zwölf Nachhaltigkeitsberichten für weiterführende Schulen und einer wissenschaftlichen Auswertung durch das IfN und Prof. de Haan im Hinblick auf die verwendeten Indikatoren, Themen und Projekte etc.

Ziel des bundesweiten Pilotprojekts Nachhaltigkeitsberichte für Schulen ist es, die Rahmenbedingungen für eine schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung näher zu beleuchten. Neben den Indikatoren, Themen, Projekten und Akteuren werden dabei auch Fragen des organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwandes sowie Möglichkeiten der langfristigen Fortschreibung der Berichte untersucht. Als Ergebnis werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die eine effiziente und dauerhafte schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen sollen.

**Das Gymnasium Veitshöchheim ist eine der zwölf Modellschulen in Deutschland. Gefördert wird die Umsetzung vom Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg (ZVAWS).**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht „**Weitblick**“ zeigt die Nachhaltigkeitsleistungen des Gymnasiums Veitshöchheim auf. Die Schule gehört damit zu den Pionieren der schulischen Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland, zumal die nachhaltige Entwicklung an der Schule idealtypisch umgesetzt wird! Es existiert eine enorme Vielzahl an Angeboten, Projekten und Aktivitäten, die das Ergebnis eines strategischen Vorgehens in Richtung Nachhaltigkeit sind.

Zur Gliederung des Berichts: „**Einblick – Das Gymnasium Veitshöchheim**“ heißt es im ersten Kapitel. Neben allgemeinen Aussagen zur Schule und zum Schulgebäude werden die Schulverfassung und das Schulprofil im Hinblick auf Nachhaltigkeitsbezüge vorgestellt. Im zweiten Kapitel heißt es „**Weitblick – mit ausgezeichneten Perspektiven**“. Dort werden die Nachhaltigkeitsstrukturen der Schule beschrieben, die einen dauerhaften und institutionellen Charakter aufweisen und damit dem Ziel, Nachhaltigkeit strukturell in Bildungseinrichtungen zu verankern, entsprechen. Im abschließenden dritten Kapitel heißt es „**Ausblick – Ressourcenpflege**“. Aufgrund des hohen Niveaus und der Intensität der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung an der Schule ist es ratsam, das Erreichte weiter aufrechtzuerhalten und damit zu stabilisieren.

Das IfN hat gemeinsam mit einem schulischen Projektteam des **Gymnasiums Veitshöchheim** nachhaltigkeitsbezogene Projekte, Angebote, Kooperationen etc. an der Schule identifiziert. Diese Bezüge wurden anhand von Nachhaltigkeitsaspekten gesichtet, systematisiert und eingebettet. Grundlage dafür waren schulische Texte, Berichte, Projektbeschreibungen und Konzepte. Diese bilden somit die Basis für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht. Die Nachhaltigkeitsaspekte werden einleitend auf den Seiten 5 und 6 beschrieben, um den Leserinnen und Lesern einen Einblick in die zahlreichen Facetten der nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.

Kommentare und Einbettungen des IfN sind grün und kursiv hervorgehoben, um eine Abgrenzung zu den Texten und Berichten der schulischen Akteurinnen und Akteure zu gewährleisten.

Dr. Martin Hellwig, Institut für Nachhaltigkeitsbildung, Münster 2018

## Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeit in ihrer Komplexität einfach vermitteln – das ist der Grundsatz des Instituts für Nachhaltigkeitsbildung in Münster. Die folgenden Dimensionen, Strategien, Prinzipien, Handlungs- und Themenfelder sowie Handlungsebenen dienen als Orientierung bei der Identifizierung von schulischen Nachhaltigkeitsansätzen, um eine thematische Abgrenzung zu gewährleisten und die Nachhaltigkeitsbezüge eindeutig konturieren zu können.

Ökonomie, Ökologie und Soziales sind Nachhaltigkeitsdimensionen, die gleichwertig und gleichzeitig bearbeitet werden. Bisweilen finden – abhängig vom jeweiligen Kontext – auch die kulturelle und politische Dimension Berücksichtigung.

### Strategien der nachhaltigen Entwicklung

- Lebensstilveränderung
- Langlebigkeit und Qualität von Produkten
- Effizienz
- Naturverträglichkeit

### Ausgewählte Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung

- Regionalität
- Globalität
- Saisonalität
- Kooperation
- Partizipation
- Gerechtigkeit (intra- und intergenerationell)
- Intergenerationalität
- Dauerhaftigkeit
- Transparenz
- Mehrdimensionalität
- Interkulturalität
- Vernetzung

## Ausgewählte Themen- und Handlungsfelder

- Energie und Klima
- Gesundheit und Ernährung
- Nachhaltiger Konsum
- Ressourcen
- Abfall
- Mobilität
- Landnutzung
- Natur und Landschaft
- Entwicklungszusammenarbeit
- Integration
- Inklusion

## Ausgewählte Handlungsebenen

- Schulprofile und Schulprogramme, Leitbilder
- Projekte
- Mitwirkungsgremien
- Veranstaltungen
- Schulpartnerschaften und Schüleraustausch
- Fahrten und Exkursionen
- Lernorte (außerschulisch)
- Schulträger
- Kommunen und Landkreise
- Gebäude und Außengelände

# 1 Einblick – Das Gymnasium Veitshöchheim



Das Gymnasium in Veitshöchheim wurde als staatliches Gymnasium für den nordöstlichen Landkreis Würzburg gegründet. **Sachaufwandsträger ist der Landkreis Würzburg.**

Nachdem im Mai 1998 die Grundsteinlegung für das Schulgebäude erfolgte, wurde mit dem Schuljahr 2000/2001 der Schulbetrieb im neuen Schulgebäude aufgenommen. Zum Schuljahr 2009/2010 wurde die offene Ganztagsbetreuung eingerichtet.

Über 600 Schülerinnen und Schüler und 70 Lehrerinnen und Lehrer sowie Sekretärinnen, Hausmeister, Erziehungsberechtigte und zahlreiche Ehemalige gestalten unsere Schulgemeinschaft aktiv mit.

## 1.1 Schulverfassung und Schulprofil

Als eines der ersten Gymnasien in Bayern hat sich das Gymnasium Veitshöchheim bereits im Jahr 2002 nach einem intensiven Meinungsbildungsprozess eine **Schulverfassung** gegeben. Dadurch, dass sich die Mitglieder der Schulgemeinschaft eigens auf diese Schulverfassung verpflichtet haben, weckt und schärft sie Aufmerksamkeit und Bewusstsein für die darin explizit wie implizit angesprochenen Werte. Gleichzeitig kann sie im Laufe der Schulentwicklung immer wieder als **Orientierungspunkt** dienen und zum **Ausgangspunkt** für weitere Maßnahmen werden.

So war die Schulverfassung eine der Leitlinien bei der Formulierung des **Schulprofils**. Text und Praxis der Schulverfassung sind regelmäßig Thema im **Arbeitskreis Innere Schulentwicklung** und haben diesen dazu veranlasst, in regelmäßigem Abstand gemeinsame **Pädagogische Tage** zu organisieren, an denen sich Schülerschaft, Lehrkräfte und Eltern gemeinsam mit Themen wie z. B. Achtsamkeit, Kommunikation, konstruktive Gesprächsführung auseinandersetzen.

Zwischen den Polen Achtung und Respekt sowie Mitgestaltung des Schullebens bieten sich den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, „Demokratie in der Schule“ zu leben und zu erleben. Hierzu leisten u. a. Zeit-für-uns-Stunden, MUT (Miteinander Umgehen Trainieren), Streitschlichter sowie ein verpflichtendes Sozialpraktikum ihren Beitrag. Dazu gehören auch Instrumente des Schüler-Lehrer-Feedbacks oder die Förderung der Kommunikation durch transparente Zuständigkeiten und Verfahren.

### Schulprofil

Das Gymnasium Veitshöchheim ist das staatliche naturwissenschaftlich-technologische, sprachliche und wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium im nordöstlichen Landkreis Würzburg. Es setzt sich zum Ziel, junge Menschen zu aufgeklärten, selbstbewussten, leistungswilligen, lebenszugewandten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten zu erziehen. Für Unternehmungen und Entscheidungen der Schule ist es kennzeichnend, dass die **Gruppen der Schulgemeinschaft beteiligt werden** und dass Beschlüsse für alle **transparent** und nachvollziehbar zustande kommen.

Diese Ziele verfolgt das Gymnasium Veitshöchheim auf verschiedenen Ebenen und Wegen:

### Erziehungsverantwortung und Kommunikation

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte bekennen sich zu einer **gemeinsamen Verantwortung** für Erziehung und Bildung. Sie alle nutzen die vielfältigen Möglichkeiten, sich aktiv am Schulleben zu **beteiligen**, gestalten dieses mit und suchen das offene und respektvolle Gespräch.

Ein direkter und umfassender Informationsaustausch ermöglicht eine enge und **konstruktive Zusammenarbeit**.

## Wertevermittlung und Sozialkompetenz

Grundlegend für den Schulalltag ist das Streben nach **gegenseitiger Achtung** und **wertschätzendem Umgang**. Im Rahmen der von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam erarbeiteten Schulverfassung wird das immerwährende Bemühen um die Durchsetzung der grundlegenden menschlichen und demokratischen Werte wachgehalten. **Konflikte im Zusammenleben werden als normal erachtet** und ihre Lösung mit Mitteln der Gewaltfreiheit angestrebt. **Werteorientiertes Verhalten** wird von allen an der Schulgemeinschaft Beteiligten erwartet.

## Fach- und Methodenkompetenz

Zeitgemäße ganzheitliche Erziehung und vertiefte Allgemeinbildung zielen darüber hinaus auf Fach- und Methodenkompetenz sowie auf Teamfähigkeit. Ihrer Vermittlung dienen Methoden- und Medienvielfalt im Unterricht, die regelmäßige Anwendung offener und projektorientierter Unterrichtsverfahren sowie die Förderung **eigenverantwortlichen und selbst organisierten Lernens**. Verlässliches Fachwissen und Grundfertigkeiten stellen Bezüge zu Alltag und Lebenswelt der Heranwachsenden her und werden **fächerübergreifend** erworben und eingeübt. So entstehen Kenntnisse und Kompetenzen, die zum fortgesetzten Lernen befähigen und in immer neuen Zusammenhängen angewendet werden können.

## Vielfältige Angebote und aktives Schulleben

Ein großes Spektrum an **außerunterrichtlichen Aktivitäten** rundet das Bemühen um eine **ganzheitliche Erziehung** ab. Die vielfältigen Angebote des Wahlunterrichts und die Teilnahme an Wettbewerben tragen den Neigungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung und fördern ihre **Kreativität** in besonderem Maße. Festliche Veranstaltungen der Schulfamilie pflegen die **Gemeinschaft** und bilden Höhepunkte im Jahreslauf.

## Partnerschaften und Kontakte

Die Schule öffnet sich nach außen, indem sie **Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen und sozialen Einrichtungen** unterhält. Sie sucht den Austausch und die Kooperation mit anderen Schulen, mit Fachhochschulen und Universitäten. **Internationale Partnerschaften und Schülerbegegnungen** weiten den Horizont und fördern das **Verständnis für andere Kulturen**.

## Gebäude und Ausstattung

Das Gymnasium Veitshöchheim verfügt über ein **modernes und freundliches Schulgebäude** mit zeitgemäßer Sachausstattung. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft **gehen verantwortungsbewusst mit dieser materiellen Grundlage um**. Darüber hinaus bemühen sie sich in **Zusammenarbeit** mit Förderkreis, Sachaufwandsträger und Sponsoren um die stetige Anpassung der Schulausstattung an die jeweiligen Erfordernisse des Lebensraumes Schule.

*Das Schulprofil und die zugrunde liegende Schulverfassung bilden die Basis für die im Folgenden vorgestellten nachhaltigkeitsbezogenen Angebote, Aktivitäten und Projekte. Die Vielfalt und Tiefe in der Auseinandersetzung mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung wäre ohne diese schulinternen Übereinkünfte nur schwer vorstellbar.*

## 1.2 Schulgebäude



Eine Schule des Wohlbefindens



*Auffallend ist die warme Farbgebung und Behaglichkeit bei gleichzeitiger Transparenz und Klarheit!*

## Heimat auf Zeit

*Das Schulgebäude wurde zwischen 1998 und 2000 unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten errichtet. Wesentliche Aspekte werden im Folgenden auf der Basis der Broschüre „Landkreisgymnasium Veitshöchheim“, die anlässlich der Einweihung verfasst wurde, vorgestellt:*



Ziel bei der Errichtung des Gebäudes war es, die Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern durch einen demokratischen Schultyp zu fördern und eine angenehme Lernatmosphäre durch die Gebäudegestalt zu schaffen. Ein hoher Verglasungsanteil gewährleistet eine großzügige Raumwirkung und eine optimale Belichtung der Räume.



„Im Innern der Schule wurde bei der Farbauswahl bewusst differenziert zwischen den gleichmäßigen Farblasuren der Beplankung der Flurenwände und dem künstlerisch lasierten Sichtbeton. Die Farben Orange, Gelb und Blau der Holzplatten schaffen in den Fluren eine wohltuende Atmosphäre. Der Sichtbeton nimmt diese Farben auf, verstärkt und ergänzt sie mit Rot- und Grüntönen. Der lasierte Beton gibt der dreigeschossigen Aula ein unverwechselbares Aussehen. Die Leichtigkeit im Spiel der aufgetragenen Farblasuren unterstützt und unterstreicht das Konzept der ungezwungenen Gebäudeausformung. Hier verdeut-

licht sich der Ansatz des Entwurfsgedankens, einen Schultyp zu gestalten, der in seiner räumlichen Zwanglosigkeit dem Bild einer demokratischen Gemeinschaft entspricht, in der die Schule als Ausbildungsort und Heimat auf Zeit einen wichtigen Baustein darstellt.“



*Die ausgeprägte Dachbegrünung ist ein weiteres Element des nachhaltigen Bauens am Gymnasium Veitshöchheim. Dachbegrünungen haben im Sommer eine kühlende und im Winter eine dämmende Wirkung. Die Pflanzen filtern Staub aus der Luft und eliminieren Schadstoffe.*

*Die Dachbegrünung trägt zum Schallschutz der Innenräume bei, wirkt sich positiv auf das Mikroklima aus und bietet Lebensraum für Tiere.*

## Nachhaltige Gebäudetechnik



Ein **Nahwärmenetz** versorgt das Gymnasium Veitshöchheim, die Schulsporthalle und die drei benachbarten Schulen. Die gemeinsame Energiezentrale minimiert Wärmeverluste.

Es erfolgt eine **Regenwassernutzung** in einer Zisterne für die Toilettenspülung und die Bewässerung der Außenanlagen. Bis zu 70 Prozent der Trinkwassermengen können dadurch eingespart werden.

Die zu verdunkelnden naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsräume sind mit einer **Be- und Entlüftungsanlage** ausgerüstet, die mit einer **Wärmerückgewinnung** ausgestattet ist.

Mittels einer **Einzelraumregelung** wird über einen zentralen Leitrechner, der sich am aktuellen Stundenplan orientiert, der Heizbetrieb gesteuert.

**Solarkollektoren** gewährleisten die **Warmwasserversorgung** der Hausmeisterwohnung.

Eine sekundengenaue Funk-Schaltuhr steuert die **Beleuchtung** im Gebäude und im Außenbereich. Dabei wird differenziert zwischen Normal- und Kurzstunden, schulfreien Tagen, Veranstaltungen etc. Neben der Orientierung am Stundenplan erfolgt die Steuerung der Beleuchtung auch in Abhängigkeit von der Außenhelligkeit.

Unser Schulleiter Dieter Brückner hat in seinem Beitrag „Über das Verhältnis von Architektur und Pädagogik“ Folgendes festgehalten:

„Und wenn es nun stimmt, dass der durch ein Gebäude gesetzte Rahmen das Handeln und Fühlen der in ihm Tätigen in ganz besonderer Weise beeinflusst, so könnte das zu der Hoffnung Anlass geben, dass der Neubeginn am Gymnasium Veitshöchheim unter besonders günstigen äußeren und in mehrfacher Hinsicht zeitgemäßen Bedingungen erfolgen kann.“

*Knapp zwei Jahrzehnte später zeigt sich, dass die nachhaltige Gestaltung des Gebäudes und die pädagogischen Nachhaltigkeitsansätze des Gymnasiums Veitshöchheim konform gehen und im Sinne des Gründungsgeistes ein Zeichen für die nachhaltige Gestaltung der Zukunft setzen!*

## 2 Weitblick – Mit ausgezeichneten Perspektiven

*In diesem Kapitel stehen die Nachhaltigkeitsstrukturen des Gymnasiums Veitshöchheim im Vordergrund. Es handelt sich dabei um schulprägende und dauerhafte Strukturen, die sich an den Dimensionen, den Handlungs- und Themenfeldern sowie den Handlungsebenen orientieren.*

### 2.1 Mitwirkung

#### SMV – Schülermitverantwortung

In der Schülermitverantwortung (SMV) arbeiten engagierte Schülerinnen und Schüler zusammen, um die Meinungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu vertreten. Sie versuchen gemeinsam mit den Lehrkräften und der Schulleitung, ein **angenehmes Schulklima** herzustellen.

Die SMV wird in verschiedene **Arbeitskreise (AK)** eingeteilt. Jeder AK organisiert ein Event, wie zum Beispiel den Pausenverkauf, die Weihnachtspost, den Schulball oder die Unter-/Mittelstufenparty.

Ein besonderes Event für die Schulgemeinschaft ist der alle zwei Jahre stattfindende SMV-Tag, den die SMV-Mitglieder selbst gestalten, organisieren und ausführen dürfen.

Die freiwillig tätigen Schülerinnen und Schüler sind jederzeit für Fragen offen und informieren gerne über anstehende Projekte.

Für das SMV-Team gibt es keine Altersbegrenzungen und jeder, der sich engagieren will, ist immer willkommen.

Die Vorsitzenden der SMV sind die Schülersprecherinnen und Schülersprecher, die zu Anfang jedes Jahres von allen Schülerinnen und Schülern der Schule gewählt werden.



*Die SMV ist ein wesentlicher Motor und Impulsgeber für nachhaltigkeitsbezogene Prozesse!*

## Elternbeirat

Der Elternbeirat des Gymnasiums Veitshöchheim ist ein gewähltes Gremium aus der Reihe der Erziehungsberechtigten. Seine Aufgaben sind in erster Linie die Information der Eltern über Belange des Schulgeschehens, die Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Eltern und Lehrkräften sowie die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte (z. B. Teilnahme am Schulforum).

Der regelmäßige Austausch mit Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Klassenelternsprecherinnen und Klassenelternsprechern ermöglicht dem Elternbeirat, auf Ideen, Vorschläge, Wünsche und Kritik unmittelbar einzugehen.

## Förderkreis

Die Kürzung öffentlicher Mittel macht auch vor unserer Schule nicht Halt. Deshalb wurde der Förderkreis des Gymnasiums Veitshöchheim e. V. im Juli 2004 gegründet. Der Förderkreis hat sich die Aufgabe gestellt, bestehende und neue Projekte, die den innovativen Charakter unserer Schule ausmachen, zu unterstützen.

## Arbeitskreis Innere Schulentwicklung

Im Arbeitskreis **Innere Schulentwicklung** sind alle herzlich willkommen, die unser Gymnasium mitgestalten möchten.

Wir sind eine freie, nicht gewählte Gruppe von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und einem Mitglied der Schulleitung, die Ideen sammelt, diskutiert und in die Schulgemeinschaft trägt. Die Treffen finden im Abstand von etwa vier Wochen an unterschiedlichen Wochentagen statt.

Im Jahr 2013 stand etwa das Projekt „**Wandgestaltung hinter dem Trinkwasserbrunnen**“ zur Schulhausverschönerung an, das im Kapitel „Fächerübergreifende Projekte“ noch vorgestellt wird.

## Verwaltung und tägliche Organisation

Neben diesen institutionalisierten Mitwirkungsebenen sind natürlich unsere **Sekretärinnen** sowie unser **Hausmeister**, der im Bereich der baulichen Unterhaltung unmittelbar und praktisch mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung konfrontiert wird, als Teil unserer lebendigen Schulfamilie zu nennen.

In den einzelnen Klassen sind Ordnungsdienste und Pausenhofdienste eingerichtet, die unsere Reinigungskräfte unterstützen.

## 2.2 Projekttag, Projekte und Seminare

### Projekttag

An drei Vormittagen der letzten Schulwoche können sich die Schülerinnen und Schüler losgelöst vom normalen Unterricht und klassenübergreifend in selbst gewählten Workshops betätigen, wobei nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch die Schülerinnen und Schüler und die Eltern Workshops anbieten und als Leiterinnen und Leiter fungieren. Die Bandbreite der Workshops reicht dabei von sportlichen Aktivitäten über künstlerische, wissenschaftliche oder handwerkliche Betätigungen bis hin zu Exkursionen oder speziellen Kursen, z. B. einem Erste-Hilfe-Kurs für die 10. Klassen. Auf diese Weise haben die Workshopleiterinnen und -leiter Gelegenheit, besondere Fähigkeiten und Interessen einzubringen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Chance, Neues kennenzulernen oder in bestehende Projekte hineinzuschnuppern.

### Fächerübergreifende Projekte

#### Bio trifft Kunst



Im Rahmen der sogenannten Fächerübergreifenden Jahresprojekte ist – unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten – besonders das Jahresprojekt „Bio trifft Kunst“ zu nennen. Daran beteiligten sich alle Klassen und Jahrgangsstufen. Die beiden Fachschaften erarbeiteten eine Ausstellung, die sich über das ganze Schulhaus erstreckte. Des Weiteren entstand ein Insektenhotel, das sich seitdem auf unserem Schulgelände befindet.

*Die Gestaltung des Trinkwasserbrunnens, der unter ästhetischen Gesichtspunkten schulprägend ist und ein eindeutiges Alleinstellungsmerkmal darstellt, erfolgte ebenfalls im Rahmen des Jahresprojekts „Bio trifft Kunst“ und wurde initiiert vom AK Innere Schulentwicklung.*

Im Zuge eines Wettbewerbs wurden alle Schülerinnen und Schüler aufgerufen, im Kunstunterricht Unterwassertiere zu gestalten. Jede Klasse wählte daraufhin zwei Tiere, die dann in der Gesamtheit in ein großes Unterwasserfoto eingefügt wurden. Damit sind jede Klasse und jeder Kurs im Unterwasserbild vertreten. Das Bild wurde mit Mitteln des Fördervereins auf Stoff gedruckt und hängt hinter dem Trinkwasserbrunnen in der Aula.

*Eine zusätzliche flächige LED-Beleuchtung setzt dieses einmalige Werk in Szene.*



„Im Biologieunterricht wurden biologische Themen, die im Kunstunterricht angerissen wurden, vertieft: Hier ging es in erster Linie um die **Artenvielfalt**, die Bedrohung dieser und die Auswirkung auf den Menschen, u. a. auch um die **Überfischung der Meere** durch Großkonzerne und die dadurch resultierenden **Verschlechterungen der Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung** bis hin zur Piraterie etc. In beiden Fächern wurde die Bedeutung des Wassers thematisiert, **Wasserverschwendung** und **Wasserverschmutzung** bis hin zu den **Auswirkungen des Klimawandels** für Länder des Südens.“  
Berit Holzner



## Schülerinnen und Schüler intern (SuSi)

SuSi ist ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt für Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe, das seit 2004 jährlich von den Fachschaften Religionslehre, Ethik und Biologie durchgeführt wird. Zentraler Inhalt soll **das Miteinander der Schülerinnen und Schüler** vor dem Hintergrund der oft nicht leichten Situation in der Mittelstufe sein, also der Pubertät und des damit einhergehenden Spannungsfeldes in Familie, Peergroup, Schule, Klasse und ersten Partnerbeziehungen.

SuSi bietet eine Plattform zur **geordneten Auseinandersetzung mit anstehenden Themen der Pubertät**, fördert **das Gespräch in der Gruppe** und hilft somit, **Sozialkompetenzen aufzubauen**.

## Schülerinnen und Schüler mischen sich ein: Architekturmodelle für den Kardinal-Faulhaber-Platz in Würzburg

Schülerinnen und Schüler des Pluskurses Architektur, Q11, zeigten im Schuljahr 2015/16 mit eigenen Architekturmodellen, wie eine sinnvolle Umgestaltung des bisherigen Parkplatzes im Herzen Würzburgs zur Steigerung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Luft in Würzburg beitragen kann. Manche Ideen flossen in die Vorschläge des Bürgerbegehrens ein, bei dem am Ende die klimafreundliche Variante gewann.



## W- und P-Seminare

*Am Gymnasium Veitshöchheim sind Wissenschaftspropädeutische und Projekt-Seminare wichtige Bausteine für die schülerorientierte, eigenverantwortliche und kreative Nachhaltigkeitsgestaltung.*

### Ausgewählte P- und W-Seminare mit Nachhaltigkeitsbezug seit 2011:

- Namibia – gestern – heute – (über-)morgen
- Umweltethik
- Krisenherde der Erde
- Interkulturelle Begegnungen: das Fremde & ich
- Jung und Alt – Ausblicke, Rückblicke, Perspektiven
- Interkulturelle Zusammenarbeit am Beispiel Indiens
- Eine neue Website für COPAL e.V.
- Landart (Kunstprojekt im Veitshöchheimer Wald)
- Fairtrade macht Schule
- Willkommen im Anthropozän
- Mit allen Sinnen durch den Wald
- Jugend forscht
- Wandertag am Gymnasium Veitshöchheim

So wurden 2015/2017 im P-Seminar „Althandy-Sammelaktion“ von einer Schülergruppe ausrangierte Handys für die Organisation „Happy Handys“ gesammelt und der Erlös zum Bau von Nistkästen verwendet, die nun im Umfeld der Schule angebracht wurden. Die Aktion fand in enger Kooperation mit der Mittelschule, dem Umweltreferenten der Gemeinde Veitshöchheim, dem Würzburger Fraunhofer-Institut und dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) statt.



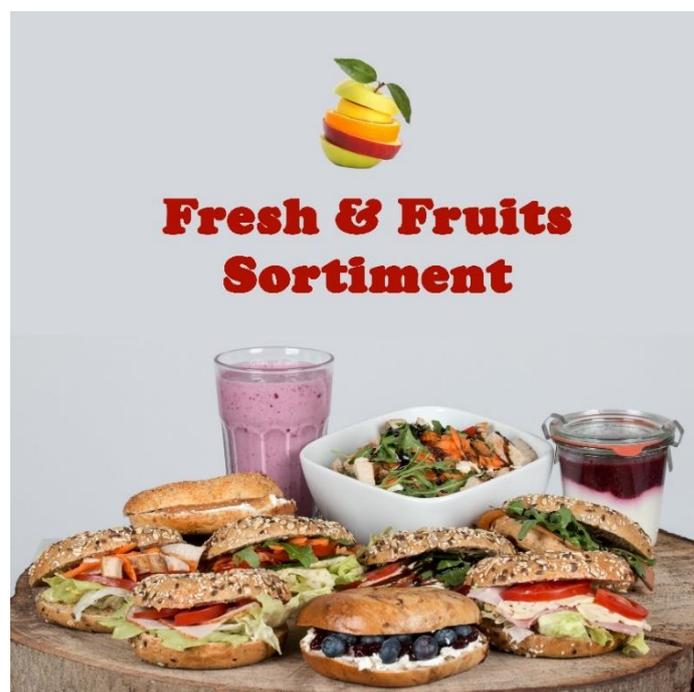
Die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Wandertag am Gymnasium Veitshöchheim“ haben 16 Routenvorschläge ausgearbeitet, davon 14 Wanderungen und 2 Radtouren. Manche sind kombiniert mit weiteren Aktivitäten wie dem Besuch eines Falkners oder des Kletterwaldes. Die Routen decken fast den gesamten Einzugsbereich unserer Schule ab. Möglich wird dies dadurch, dass einige Routen nicht als Rund-, sondern als Streckenwanderungen konzipiert sind. Dabei war ein wichtiges Kriterium, dass alle Start- und Zielpunkte entweder von der Schule aus leicht zu Fuß zu erreichen oder mit regelmäßigen öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebunden sind.

Im P-Seminar „Interkulturelle Begegnungen: das Fremde & ich“ übernahmen zehn Elftklässlerinnen und Elftklässler Patenschaften für Flüchtlingskinder in der Gemeinschaftsunterkunft Würzburg. Dabei unterstützten sie als Patinnen und Paten je ein Flüchtlingskind, sich Deutsch als Fremdsprache anzueignen und sich durch gemeinsame Unternehmungen (Theater-, Kino-, Museums- und Zoobesuche, Sportveranstaltungen) mit dem Leben in Deutschland vertraut zu machen.

## 2.3 Schulverpflegung

### Fresh & Fruits-Schülerlounge

Eine Umfrage der SMV förderte zutage, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler eine frische, gesunde Mittagsverpflegung wünschen und hier auch gerne selbst mit Hand anlegen. So entstand 2011 unsere Schülerfirma Fresh & Fruits-Schülerlounge. Sie gestaltete die Schülerlounge nach ihren Vorstellungen um und entwarf ein Speisenangebot, das jugendliche Kundinnen und Kunden anspricht und zudem noch überwiegend aus Zutaten besteht, die unter den Kriterien Regionalität, biologischer Anbau und Fairtrade ausgewählt werden. Die Ausgabe der Speisen erfolgt ausschließlich in Mehrweggefäßen.



## Organisatorische Rahmenbedingungen

Alle Schülerinnen und Schüler der Q 11, von der **Personalabteilung** eingeteilt in verschiedene Schichten, bestreiten in ihren Freistunden den Betrieb der Schülerlounge. Hierbei erfahren sie wichtige Kniffe bei der Verarbeitung und Aufbewahrung von frischen Zutaten, Tipps zur Hygiene, Verfahren bei der Mülltrennung und vor allem viel Freude beim Arbeiten im Team. Sie werden dabei tatkräftig unterstützt von Schülerinnen und Schülern aus anderen Jahrgangsstufen, von Ehemaligen, von Lehrkräften und von unseren Elternhelferinnen und Elternhelfern.



Einmal pro Woche treffen sich die **Firmenmitglieder** mit der betreuenden Lehrkraft zur Koordination des laufenden Betriebs und weiterer Events. Neben einem Zertifikat über ihr besonderes Engagement in der Schülerfirma erhalten die Firmenmitglieder eine Vielzahl an Softskills und Fertigkeiten im Projektmanagement.



Im Sommer 2016 feierten wir unser fünfjähriges Jubiläum zusammen mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern und fünf Generationen der Schülerfirma. Aus diesem Anlass riefen wir den Bagelicious-Wettbewerb aus, bei dem unsere Kundinnen und Kunden einen Bagel kreieren durften. Der Gewinner-Bagel ist seither fest in unserem Sortiment.



Das erfolgreiche Konzept der Schülerfirma spiegelt sich auch in folgenden Auszeichnungen wider:

Beim **Bundesschülerfirmen-Contest 2013** konnten wir den 6. Platz erringen und waren um 500 Euro, einen erlebnisreichen Besuch in unserer Bundeshauptstadt und viele Informationen über Schülerfirmen reicher. Der **Bürgerkulturpreis 2013 des Bayerischen Landtags** unter dem Leitthema „Unsere (Um)Welt von morgen – Junge Köpfe zeigen, wie’s geht“ bescherte uns den Sonderpreis über 2.500 Euro und eine Einladung zur Auszeichnungsfeier in den Bayerischen Landtag.



2011 gewann unser Fresh & Fruits-Team den Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum „**Tag der Schulverpflegung**“ und erhielt als Hauptpreis einen Luxus-Trinkwasserbrunnen und 600 hochwertige Trinkwasserflaschen.

Darüber hinaus ist die Schülerfirma – wie auch die Schule selbst – Teil des Netzwerkes des Fairtrade-Landkreises Würzburg und der Fairtrade-Gemeinde Veitshöchheim.

## Trinkwasserbrunnen



Der Luxus-Trinkwasserbrunnen steht allen zur Verfügung. Sie können sich **kostenlos** mit erfrischendem, konzentrationsförderndem Wasser versorgen. Getränke müssen somit nicht mit in die Schule transportiert werden – dies ist **platzsparend, abfallmindernd** und **ressourcenschonend** zugleich.

## Gesunde Pause





Die Gesunde Pause ist ein wiederkehrendes Element am Gymnasium Veitshöchheim. Zu bestimmten Anlässen – wie etwa dem runden Geburtstag des Schulleiters – wird die Aula in eine nachhaltige Ernährungslandschaft verwandelt.

Mit wechselndem Motto bietet die Gesunde Pause eine Plattform dafür, Lebensmittel bewusster wahrzunehmen. So verbarg sich z. B. hinter dem Titel: „Gscheit essen!“ eine Vielzahl von vegetarischen Leckereien, wurde in einer Pause zur Einweihung des Trinkwasserbrunnens das „Wasser“ in vielen Facetten beleuchtet und in einer weiteren das saisonale Gemüse aus der Region dargeboten. Die Zutaten für die Kostproben in den Gesunden Pausen werden meist von ortsansässigen Firmen gesponsert oder durch die örtlichen Apotheken bezuschusst. Das Angebot wird gerne bereichert um fair gehandelte Lebensmittel aus dem Weltladen Güntersleben, so auch eine Gesunde Pause, die sich speziell den Fragen des Fairen Handels und damit der sozialen globalen Gerechtigkeit widmete. Diese Angebote können als Ausgangspunkt für die Zertifizierung als Fairtrade-School fungieren.



## 2.4 Nachhaltige Lebensstile

### Schulkleidung



Unsere neue Schulkleidung trägt unser Logo auf der Vorder- und Rückseite. Dieser Entwurf geht, wie auch das Logo, auf einen **Schülerentwurf** zurück. Produziert werden die Shirts von hi5-Schulkleidung, die für die meisten Shirts **Bio-Baumwolle** verwenden. Es gibt ein Sortiment von T-Shirts, Sweatshirts und Kapuzenpullis in einer breiten Farbpalette. Leider können wir aufgrund der Anordnung unseres Logos keine Jacken mehr anbieten. Wir freuen uns über alle, die mit dem Tragen des Shirts zeigen, dass sie sich in unserer Schulfamilie beheimatet fühlen. **Der AK Schulkleidung**

### X-Change – Der Secondhand-Laden



Der schuleigene Secondhand-Laden „X-Change“ zielt darauf ab, durch den Verkauf von gespendeten Flohmarktartikeln den Austausch mit Bolivien zu unterstützen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Der Verkauf findet regelmäßig am Schulfest, vor Weihnachten und am Vorstellungsabend für die Grundschüler statt.

## Schülerflohmarkt „Flohmarkt – Gaukler – Straßenmusiker“



Im Frühjahr 2016 wurde ein Schülerflohmarkt unter dem Motto „Flohmarkt – Gaukler – Straßenmusiker“ veranstaltet. Im Rahmenprogramm traten nicht nur Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Veitshöchheim auf, sondern auch Gäste unserer bolivianischen Partnerschule sowie eine brasilianische Capoeira-Gruppe. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch den Verkauf von Schulkleidung, umweltfreundlichen Schulmaterialien durch den Umwelt-AK und Leckereien unserer Schülerfirma Fresh & Fruits-Schülerlounge.

*Der Aufruf zum Mitwirken zeigt die Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit im Umgang mit Nachhaltigkeitsbezügen (Ökologie, Ökonomie, Globalität, Langlebigkeit von Produkten, Lebensstil):*

„Die Bücher, Lerntrainer, Wörterbücher, Kleider und Spielsachen verstopfen deine Regale und dein Zimmer? Dann verkaufe doch einfach deine überschüssigen Sachen auf unserem Flohmarkt! Statt einer Standgebühr freuen wir uns über eine kleine (oder größere) Spende für unsere Schulpartnerschaft mit Bolivien – und deine Urlaubskasse und die Umwelt freuen sich gleich mit!“

## 2.5 Fahrten und Exkursionen

### Schullandheim

Zu Beginn des Schuljahres findet für die fünften Klassen traditionell eine dreitägige Klassenfahrt in ein Schullandheim statt. Zweck der Fahrt ist das gegenseitige Kennenlernen und Festigen der neuen Klassengemeinschaft. **Erlebnispädagogische Angebote und Wanderungen** stehen u. a. als nachhaltigkeitsbezogene Angebote auf dem Programm und bilden so eine **ganzheitliche Arbeitsphase** nach den ersten Schultagen im Schulhaus.

Des Weiteren wird in der Jahrgangsstufe 6 eine dreitägige Fahrt der gesamten Jahrgangsstufe in ein Schullandheim durchgeführt, um ein von Lehrkräften erarbeitetes Programm zur Stärkung des sozialen Umgangs miteinander durchzuführen (**Miteinander Umgehen Trainieren – MUT**). Die Module basieren auf pädagogischer Fachliteratur zu **Mediation** und **Konfliktmanagement** und beinhalten Themen wie z. B. **Gefühle erkennen und mitteilen, Vertrauen und Kooperation, Selbstbehauptung, Fairness und aktives Zuhören**. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Wahrnehmung sensibilisieren, ihre persönlichen Stärken und Schwächen einschätzen und üben, eigene Grenzen zu akzeptieren und zu artikulieren.

### Skikurse

Schulskikurse werden jahrgangsstufen- und fächerübergreifend für die 7. und 8. Jahrgangsstufe angeboten. Die beiden Schulskikurse bieten eine hervorragende Möglichkeit der Natur- und Gruppenerfahrung im Zusammenhang mit sportlichen Erlebniswelten und -werten. Neben **Gesundheit, Fairness** und **Kooperation** steht auch die **Umwelterziehung** auf der Agenda.



## Taizé

Seit 2004 bietet unsere Schule für interessierte Jugendliche ab Jahrgangsstufe 10 eine spirituelle Fahrt zur Communauté de Taizé an, die sich explizit auch an der traditionellen Kirche Fernstehende richtet. Aus kleinen Anfängen ist diese Fahrt inzwischen zu einer festen Institution geworden, an der jedes Jahr 30 bis 45 aktuelle Schülerinnen und Schüler sowie fünf bis zehn Ehemalige teilnehmen.

## Ruhrgebietsexkursion



Bei der Ruhrgebietsexkursion handelt sich um eine zweitägige Exkursion für die Schülerinnen und Schüler der Q12 mit dem Ziel der Raumwahrnehmung und -analyse in der Praxis. Hier können sie den Strukturwandel in einem ehemaligen altindustrialisierten Raum erleben, indem sie das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“, das Bergbaumuseum, die Margaretenhöhe und die Arbeitersiedlung Eisenheim besuchen und durch selbst erstellte Referate inhaltlich begleiten. Im Kontrast dazu stehen dann – nicht nur im Rahmen der Freizeit – der Besuch der Shoppingmall CentrO Oberhausen und das abendliche Programm, z. B. in Düsseldorf.

*Die Fahrten und Exkursionen werden ergänzt durch Auslandskontakte und Partnerschulen, die dem interkulturellen Austausch und der Übernahme globaler Verantwortung dienen.*

## 2.6 Auslandskontakte und Partnerschulen

### Schulpartnerschaft



Seit dem Schuljahr 2007/08 bereichern zahlreiche Kontakte nach Bolivien unser Schulleben, die unseren Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Facetten eines sogenannten „Entwicklungslandes“ vor Augen führen. Dazu gehörten mittlerweile u. a. ein individueller Schüleraustausch mit der Deutschen Schule in Santa Cruz, eine Klassen-Briefpartnerschaft mit dem Colegio Alexander von Humboldt in Sucre, ein „Bolivientag“ für die ganze Schule sowie verschiedene Benefizkonzerte und Workshops mit Musikern aus Bolivien.

Von 2013 bis 2017 bestand eine Schulpartnerschaft mit der Unidad Educativa Bicentenario, einer staatlichen Schule in einem der weniger privilegierten Viertel von La Paz, Bolivien. Unsere Partnerschule wurde 2011 gegründet und umfasst ca. 500 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 12. Klasse.

Als Schwerpunkte der Zusammenarbeit wurden der Austausch auf pädagogischer Ebene sowie persönliche Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften in Form von gegenseitigen Besuchen und Brief- bzw. E-Mail-Kontakten vereinbart.

Unterstützt wurde die Schulpartnerschaft vom Würzburger Verein COPAL – Corazones por América Latina e.V.

Dank zahlreicher erfolgreicher Spendenaktionen haben wir mittlerweile schon viel erreicht: Neben Teil- und Vollstipendien für Gastschülerinnen und -schüler und einer Lehrkraft der Schule Bicentenario konnte auch ein Reisekostenzuschuss an einen ehemaligen Gastschüler für einen einjährigen Freiwilligendienst in Berlin vergeben werden.

Im Rahmen von gemeinsamen Projektreisen mit COPAL e.V. hatten auch einige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte unserer Schule bereits die Möglichkeit, nicht nur unsere Partnerschule, sondern auch die verschiedenen Projekte des Vereins und das Alltagsleben in Bolivien – fernab von Klischees und ausgetretenen Touristenpfaden – hautnah kennenzulernen.

Auch in Zukunft wollen wir in Zusammenarbeit mit COPAL e.V. den Kontakt nach Bolivien aufrechterhalten, um künftigen Lehrkräften aus Bolivien ein mehrmonatiges Praktikum an unserer Schule zu ermöglichen. Davon können beide Seiten profitieren: Die Studierenden aus Bolivien erhalten einen authentischen Einblick in ein anderes Schulsystem und können ihre bisher erworbenen Kenntnisse in der Praxis erproben; die deutschen Schülerinnen und Schüler begegnen einer anderen Kultur und werden durch Muttersprachler im Spanischunterricht unterstützt.



Das Schulkonzert des Ensemble MOXOS aus San Ignacio de Moxos zum Kennenlernen der bolivianischen Kultur wurde ebenfalls aus Spendengeldern finanziert.

Ein Schüleraustausch wird mit Schulen in Frankreich und den USA gepflegt.

In Frankreich ist für Französisch-Lernende der 8. und 9. Jahrgangsstufe das Ziel seit 2007 das Collège Saint-Nicolas in Merdrignac in der Bretagne.

Seit 2006 gibt es am Gymnasium Veitshöchheim einen Amerikaustausch für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe. Unsere Partnerschule ist die Faribault Highschool in Faribault, Minnesota. Der Austausch findet statt im Rahmen des „German-American Partnership Programme“ (GAPP).

Zudem beteiligen sich Jugendliche in den 9. und 10. Klassen am Schüleraustausch mit Israel. Die Schulpartnerschaft mit der Ein Karem Highschool bei Jerusalem steht unter der Schirmherrschaft des Landkreises Würzburg, der unter dem Motto „Das Verbindende suchen“ seit 20 Jahren enge Beziehungen zum Landkres Mateh Yehuda pflegt.

*Neben der globalen sozialen Verantwortung wird am Gymnasium Veitshöchheim das soziale Engagement im Allgemeinen großgeschrieben.*

## 2.7 Soziales Engagement

### Tutoren

In jedem Schuljahr erleichtern unsere Tutorinnen und Tutoren den neuen „Fünfties“ den Einstieg in das Schulleben an unserem Gymnasium. Schülerinnen und Schüler aus der 10. Jahrgangsstufe melden sich freiwillig zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe und sind den einzelnen fünften Klassen zugeordnet.

Durch eine zweitägige Ausbildung bei der kirchlichen Jugendarbeit können sie Ideen für Spiele und praktische Tipps zur Leitung einer Gruppe sammeln und sich noch besser auf die Klasse einstellen. Zu ihren Aufgaben gehören die Begleitung und Unterstützung der Kennenlernfahrt der 5. Klassen, Bastelnachmittage und Ausflüge, Hilfestellung bei Fragen und Problemen sowie die Organisation von Festen zusammen mit der SMV.

### Schüler helfen Schülern

Schülerinnen und Schüler können sich schulintern sozial engagieren, indem sie ab der 9. Jahrgangsstufe unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern der Unterstufe kostenfrei zur Verfügung stehen – in einer Mittagspause oder nach individueller Terminvereinbarung. Es handelt sich entweder um eine regelmäßige Hilfe während des ganzen Schuljahres oder auch nur um punktuelle Hilfestellungen, so etwa im Rahmen einer einmaligen Schulaufgabenbetreuung. In der Regel geht es dabei um „echte Tandems“, die aus einem Hilfesuchenden und einem Helfenden bestehen. Die helfenden Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Schuljahres ein Zertifikat, das ihr großartiges ehrenamtliches Engagement würdigt.

### Schulsanitätsdienst

Seit über zehn Jahren leistet der Schulsanitätsdienst am Gymnasium Veitshöchheim nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu Unfallverhütung, Gesundheitserziehung und Sicherheit, sondern er fördert darüber hinaus auch das soziale Klima der Schule. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wird durch Kooperation mit den Maltesern eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung mit kontinuierlicher Fortbildung geboten. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und sind ein wichtiger Teil der Schulgemeinschaft.

Zu den Aufgaben des Schulsanitätsdienstes gehören:

- Erste Hilfe durch sachgerechte Versorgung erkrankter oder verletzter Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte während des Unterrichts und schulischer Veranstaltungen
- Dokumentation von Verletzungen und Art der geleisteten Hilfe im Verbandbuch
- Hilfe bei Verwaltung, Wartung und Ergänzung des Erste-Hilfe-Materials

Um den Dienst aufrechtzuerhalten werden die Sanitäterinnen und Sanitäter regelmäßig fortgebildet bzw. neue verlässliche und verantwortungsvolle Schülerinnen und Schüler ausgesucht, um den Sanitätsdienst zu ergänzen.

## Sozialpraktikum

In der 10. Jahrgangsstufe findet das Sozialpraktikum statt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufe einen intensiven und nachhaltigen Einblick in soziale Berufe und Institutionen zu ermöglichen. Hierfür arbeiten die Schülerinnen und Schüler in einer Woche gegen Ende des Schuljahres 35 Stunden in einer sozialen Einrichtung.

## Schulsozialarbeit

Da Schule mehr als ein Lernort ist, bedarf es einer großen, vielseitigen Gemeinschaft, um den Lebensort gelingend zu gestalten. Schulsozialarbeit stellt einen Baustein des Lern- und Lebensortes Schule dar. Ziel ist die Förderung der Kinder und Jugendlichen, um deren Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Dafür steht an unserer Schule eine Diplomsozialpädagogin zur Verfügung.

## Streitschlichterinnen und Streitschlichter

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter sind eigens geschulte Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe, die bei Konfliktfällen zur Vermittlung herangezogen werden können.

## Patenkinder

Seit 2001 unterstützen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte Patenkinderprojekte der Sternsinger in den Kontinenten Afrika, Asien und Südamerika. Dabei wurden bis 2017 mehr als 30.000 Euro gesammelt. Neben bisweilen akuter Hilfe wegen Hunger oder Krankheit steht hier vor allem eine nachhaltige Hilfe im Vordergrund. Den Patenkindern soll der Besuch einer Schule ermöglicht werden durch eine Unterstützung bei Schulgebühren, Schulkleidung, Schulmaterialien u. a., um so den „Teufelskreis“ von Ungebildetsein und Armut verlassen zu können. Tatsächlich haben bereits einige der Patenkinder erfolgreich ihren Schulabschluss ablegen können.



## Lesescouts

**Lesescouts** sind junge Leute, die selbst gerne lesen und dann in Teams in Kindergärten und Grundschulen gehen und dort den Kindern Lust aufs Lesen machen. Sie betreuen zudem unsere Offene Bibliothek, die sogenannte **Bücherpyramide**.

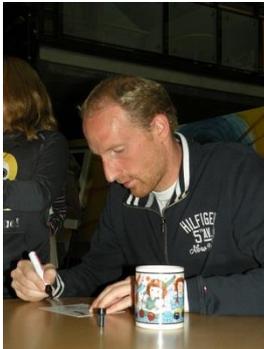
*Die Bücherpyramide ist Ausdruck einer neuen Kultur des Tauschens und Teilens im Sinne der Ressourcenschonung und des solidarischen Miteinanders.*

*Die Möglichkeiten, sich sozial einzubringen, sind für Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Veitshöchheim äußerst vielfältig. Dies zeigt sich am Beispiel der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, wo Fragen des interkulturellen Lernens und des globalen Engagements im Vordergrund stehen.*

## 2.8 „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“



Seit dem September 2011 ist das Gymnasium Veitshöchheim „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Schon mehr als zwei Jahre vorher hatte sich der Arbeitskreis **Arbeitskreis SoR – SmC** konstituiert. Als Projektpate stellte sich Schwimmweltmeister Thomas Lurz zur Verfügung.



Seither hält der Arbeitskreis SoR – SmC die diesem bundesweiten Projekt zugrunde liegende Idee an der Schule durch Aktionstage, Vorträge, Patenschaften, Feste und Spendenaktionen lebendig. Vertreter verschiedener Organisationen wie Greenpeace, Amnesty International, des Asylarbeitskreises Würzburg, der Asylseelsorge und der Gemeinschaftsunterkunft Würzburg unterstützen sie dabei und bilden unterdessen ein ebenso enges wie buntes Netzwerk außerschulischer Partner.



So konnten wir u. a. Sigmund Gottlieb, den damaligen Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens begrüßen, der sein 2010 erschienenes Buch „Mutprobe – Zivilcourage kann man lernen“ vorstellte und in einer Podiumsrunde die Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortete.

### Patenschaften

Im Rahmen des P-Seminars „Interkulturelle Begegnungen: Das Fremde & ich“ übernahmen zehn Elftklässlerinnen und Elftklässler unserer Schule Patenschaften für Flüchtlingskinder in der Gemeinschaftsunterkunft Würzburg und erhielten dafür im Jahre 2014 den dm-Preis für Engagement der Initiative HelferHerzen des dm-Marktes und den Jugendintegrationspreis „ALLE KIDS SIND VIPS“ der Bertelsmann Stiftung.



Im Anschluss an die Preisverleihung besuchte der TV-Moderator und Sänger Daniel Aminati als Projektbotschafter das Gymnasium Veitshöchheim und stellte sich in einem Interview über Rassismus und die Flüchtlingsproblematik den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Andere Mitglieder des Arbeitskreises SoR – SmC halfen zweimal wöchentlich als **Lesecoaches** jungen Migrantinnen und Migranten in der Willkommensklasse der örtlichen Mittelschule beim Erlernen der deutschen Sprache.

### Karitative Aktionen

Daneben versuchen wir mit verschiedenen Aktionen, dass sich die Menschen, die Flucht und Vertreibung erlebt haben, bei uns willkommen fühlen. So organisieren wir regelmäßig Weihnachtsaktionen, bei denen Sach- und Geldspenden gesammelt werden. Dabei motivieren wir unsere Mitschülerinnen und Mitschüler, indem wir die Aktionen als Klassenwettbewerbe veranstalten.

Ein Höhepunkt war zweifellos die Adventsfeier für die Flüchtlingsfamilien aus der Balthasar-Neumann-Kaserne im Dezember 2015 mit Buffet, Musik, Geschenken und verschiedenen Workshop-Angeboten für Groß und Klein, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam vorbereitet hatten.

### Ausstellungen



Jedes Jahr holen wir Ausstellungen an unsere Schule, um Schülerinnen und Schüler für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Probleme auf dieser Welt zu sensibilisieren: Das transmediale Lernerlebnis „Missio for Life“ des Kath. Missionswerks fand ebenso Anklang wie die multimediale Ausstellung „Menschen auf der Flucht“ im missio-Truck oder die Ausstellung „ASYL IST MENSCHENRECHT“ von ProAsyl.

*Auszeichnungen können Motivation und Legitimation für die schulische nachhaltigkeitsbezogene Arbeit sein. Neben der beschriebenen Auszeichnung konnte das Gymnasium Veitshöchheim eine besondere Preisverleihung als Nachhaltigste Schule Mainfrankens in den Jahren 2014 und 2016 feiern.*

## 2.9 „Nachhaltigste Schule Mainfrankens“

*Die Auszeichnung als „Nachhaltigste Schule Mainfrankens“ ist das Ergebnis konsequenter und engagierter Arbeit in Richtung Nachhaltigkeit.*



Das Gymnasium Veitshöchheim wurde in den Jahren 2014 und 2016 als **Nachhaltigste Schule Mainfrankens** ausgezeichnet. Neben der Kategorie „Ressourcen schonen!“ überzeugte die Fachjury auch das überdurchschnittliche Engagement in den Bereichen „Energie“, „Mobilität“ und „Soziales“. In der Begründung der Jury wurde insbesondere die **Ganzheitlichkeit** im Ansatz betont.



## 2.10 „Ressourcen schonen“

Das Gymnasium Veitshöchheim wurde im Rahmen des zuvor genannten Wettbewerbs „Nachhaltigste Schule Mainfrankens“ von der Fachjury zudem einstimmig zum Gewinner der Wettbewerbskategorie „Ressourcen schonen!“ gewählt.

*Die Ressourcenschonung zieht sich wie ein roter Faden durch den Schulalltag des Gymnasiums Veitshöchheim. Die im zweiten Kapitel vorgestellten Nachhaltigkeitsbezüge weisen allesamt eine Nähe zur Ressourcenschonung auf.*

*Die nachhaltige Gestaltung des Schulgebäudes mit der entsprechenden Gebäudetechnik, der ressourcensparende Trinkwasserbrunnen, die nachhaltige Verpflegung unter Berücksichtigung regionaler Aspekte zur Verringerung des Verkehrs, die Bevorzugung fair gehandelter Produkte im Sinne des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in Entwicklungsländern, das ressourcenschonende Verhalten und dessen Thematisierung im Rahmen von Fahrten und Exkursionen, Schülerflohmärkte, der Secondhand-Laden sowie die Schulkleidung sind hier exemplarisch zu nennen.*

*Des Weiteren sind die Verwendung von Umweltschutzpapier, der Verkauf von Umweltschutzheften, ein sparsamer Materialverbrauch, Mülltrennung und Müllvermeidung, energieeffiziente Geräte, ein Wasserstopp an den Handwaschbecken etc. hervorzuheben. Verkaufsaktionen für „Plant for the Planet“ sowie ein ressourcenschonendes Mobilitätsverhalten (Fußgänger-, Fahrrad- und Fahrgemeinschaften) sind weitere Beispiele des außergewöhnlichen Engagements im Bereich Ressourcenschonung.*

Der ressourcenschonende Umgang und die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für umweltrelevante Themen können während einer Vielzahl von Aktionen im Schulalltag praxisnah eingeübt und umgesetzt werden. So initiiert der Umwelt-AK jährlich die Teilnahme an den Haussammelaktionen von BUND und LBV.

### Mobilität



Seit 2013 nimmt unsere Schule an der Aktion „Stadtradeln“ der Gemeinde Veitshöchheim teil. Dazu ruft sie den schuleigenen Wettbewerb „Fahrradi“ aus: Verschiedene Teams aus der Schulgemeinschaft treten gegenseitig an und sammeln innerhalb des Stadtradelzeitraums Kilometer, um so CO<sub>2</sub> einzusparen. Am Ende des Schuljahres werden der aktivste Radler bzw. die radelaktivste FahrerIn sowie die drei aktivsten Teams geehrt.

### 3 Ausblick – Ressourcenpflege

Das Gymnasium Veitshöchheim wurde als nachhaltigste Schule Mainfrankens ausgezeichnet. Die nachhaltige Entwicklung erfährt eine derart starke Durchdringung und Verankerung an der Schule, dass die Aussage gerechtfertigt sein dürfte, dass es sich um **eine der nachhaltigsten Schulen in Deutschland** handelt!

Die nachhaltige Entwicklung wird dabei mit viel Leichtigkeit und Freude umgesetzt.

Moralisierende Debatten und Verhaltensappelle treten zugunsten einer motivierenden Nachhaltigkeits- und damit Zukunftsgestaltung in den Hintergrund. Eine **konsequente Schülerorientierung** – begleitet von motivierten und ideenreichen Lehrkräften – führt zu Ergebnissen, die ihresgleichen suchen.

Nun stellt sich die Frage nach den Perspektiven der Nachhaltigkeitsgestaltung am Gymnasium Veitshöchheim. Hier lautet die Aussage sehr eindeutig:

#### Ressourcenpflege!

Diese Äußerung stammt von einer Lehrerin, die im Zuge der Berichtserstellung deutlich machte, dass das größte Gut die Aufrechterhaltung dieser mannigfaltigen und qualitativ hochwertigen Nachhaltigkeitsstrukturen sei. Es gehe in der Doppeldeutigkeit um den Schutz der natürlichen und eben auch personellen Ressourcen aller Beteiligten, um diese Tätigkeiten auch langfristig erhalten zu können.

Neben diesem elementaren Strukturerehalt und der damit einhergehenden Ressourcenpflege sind insbesondere drei Ziele anzustreben:

- Langfristige Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts
- Ergänzung der schulischen Homepage um den Menüpunkt „Nachhaltigkeit“
- Zertifizierung als Fairtrade-School

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre weiteren Bemühungen!

Dr. Martin Hellwig  
Institut für Nachhaltigkeitsbildung, 2018

## Der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg – Partner auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit!



Der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg (ZVAWS) wurde 1979 als Körperschaft des öffentlichen Rechts von der Stadt Würzburg, dem Landkreis Würzburg und dem Landkreis Kitzingen gegründet. Wichtigste Aufgabe des Zweckverbandes war die Finanzierung, Planung und der Bau des Müllheizkraftwerkes und einer Deponie für die Rückstände aus der Verbrennung. Die Stadtwerke Würzburg AG war mit ihrer 30-jährigen Betriebserfahrung im Heizkraftwerk Würzburg in der Lage, das Projekt Müllverbrennung planerisch und technisch zu entwickeln und den Betrieb zu führen. Damit entschied sich der Verband bereits in den siebziger Jahren gemeinsam mit der Stadtwerke Würzburg AG für eine **zukunftsweisende, umweltschonende, möglichst wirtschaftliche und sichere Art der Abfallentsorgung** im Raum Würzburg. Das Entsorgungskonzept, das im Verband gemeinsam entwickelt wurde, bewährt sich noch heute, nach über 20 Jahren, täglich neu. Der Verband war immer mutig und innovationsfreudig und investierte kontinuierlich in neue Technologien.

So zählt das Müllheizkraftwerk Würzburg auch heute noch zu den modernsten Anlagen der thermischen Abfallbehandlung in Europa. Im Rahmen einer Umwelterklärung informiert der ZVAWS über die wesentlichen Umweltaspekte und Umweltleistungen des Müllheizkraftwerkes. Jedermann gewinnt dadurch im Sinne der Transparenz klare Einblicke in das Umweltmanagementsystem des MHKW. Durch Strom- und Fernwärmeerzeugung leistet das Müllheizkraftwerk einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.

**Der ZVAWS wünscht dem Gymnasium Veitshöchheim auch weiterhin viel Erfolg bei der Nachhaltigkeitsgestaltung der Schule!**



Gymnasium Veitshöchheim  
Günterslebener Str. 45  
97209 Veitshöchheim  
[www.gymnasium-veitshoechheim.de](http://www.gymnasium-veitshoechheim.de)

Institut für Nachhaltigkeitsbildung  
Dr. Martin Hellwig  
Achtermannstraße 24  
48143 Münster  
[www.institut-nachhaltigkeit.de](http://www.institut-nachhaltigkeit.de)  
[hellwig@institut-nachhaltigkeit.de](mailto:hellwig@institut-nachhaltigkeit.de)